



## Harninkontinenz

Als Harninkontinenz wird die Unfähigkeit des Zurückhaltens von Harn bezeichnet. Die Harninkontinenz kann vorübergehend auftreten oder aber eine bleibende Erkrankung darstellen.

### Die Harninkontinenz kann nach verschiedenen Ursachen eingeteilt werden:

- **Stressinkontinenz** bzw. Belastungsinkontinenz: Urinverlust bei körperlicher Anstrengung infolge einer Blasenverschluss-Schwäche
- **Dranginkontinenz** bzw. Urgeinkontinenz: Urinverlust bei imperativem (unaufschieblichem) Harndrang
- **Gemischte Stress-Dranginkontinenz:** Urinabgang durch Insuffizienz des Blasenschließmuskels in Kombination mit einem imperativen Harndrang
- **Reflexinkontinenz** bzw. neurogene Blase: Urinabgang durch Schädigung oder Erkrankung der Strukturen, die die Nervenimpulse aus Gehirn oder Rückenmark auf die Blase übertragen.
- **Überlaufinkontinenz** bzw. Überlaufblase: Urinabgang, wenn der Druck in der gefüllten Blase den Druck des Schließmuskels übersteigt
- **Extraurethrale Harninkontinenz:** die Ursache liegt außerhalb der Harnblase

Die Stressinkontinenz ist bei Frauen die am weitesten verbreitete Form der Harninkontinenz mit etwa 40 %. Unter einer Dranginkontinenz leiden etwa 20%, 38 % an Mischformen. Alle anderen sind mit nur etwa 2% sehr selten

### Eine Harninkontinenz kann durch folgende Verfahren untersucht werden:

- zunächst wie immer in der Medizin die Vorgeschichte (Anamnese), die Anfertigung eines sog. Miktionsprotokolls, natürlich eine gynäkologische und eine spezielle Ultraschalluntersuchung sowie die Untersuchung des Urins
- Urodynamik: Messung der Blasenfunktion
- Uroflowmetrie (Harnstrahlmessung): Messung des Urinflusses während der Blasenentleerung zur objektiven Feststellung von Blasenentleerungsstörungen.
- Zystometrie (Harnblasendruckmessung): man gewinnt qualitative und quantitative Informationen über die Funktion der Blasenmuskulatur.
- Urethradruckprofil (Harnröhredruckprofil): Messung des Harnröhrenverschlussdruckes

Nach gestellter Diagnose kann eine spezifische Gymnastik sowie eine medikamentöse oder operative Therapie sinnvoll sein.

Gerne beraten wir Sie zur **Prävention, Diagnostik** und **Therapie** einer **Harninkontinenz**. Bitte sprechen Sie uns für eine Terminvereinbarung an.